

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR GESCHICHTE DER NERVENHEILKUNDE e.V.

Band 18 der Schriftenreihe der DGGN - Inhaltsverzeichnis

Holdorff B. und Kumbier E. (Hrsg) (2012): Schriftenreihe der Deutschen Gesellschaft für
Geschichte der Nervenheilkunde, Band 18

Würzburg: Königshausen & Neumann. 500 Seiten. ISSN 1430-8339

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Historische Aspekte der Nervenheilkunde in der Schweiz

Marco Mumenthaler

Die Schweiz und die Entwicklung der Neurowissenschaften in Europa

Hans Dieter Mennel

Die Wurzeln der Neuropathologie in der Schweiz

Eberhard Gabriel

**Rudolf Wlassak in Zürich. Zugleich ein Beitrag zur Geschichte der Physiologie in
Zürich 1885 bis 1896.**

Christina Vanja

Eine Schweizer „psychiatrische Landschaft“ – Heilanstalten am Zürichsee um 1900

Iris Ritzmann

**Mutterschaftstauglich? – Zwei historische Fallbeispiele zur Komplexität
reproduktionsverhindernder Expertisen**

Gerald Kreft

**Philipp Schwartz (1894-1977) – Zürich und die *Notgemeinschaft Deutscher
Wissenschaftler im Ausland***

Briefwechsel

Michael Schröter

Eugen Bleulers Auseinandersetzung mit Sigmund Freud um seine Zugehörigkeit zur Freud-Schule (1910–1913). Eine Vorschau auf die Edition ihres Briefwechsels

Bernhard Küchenhoff

Zur Diskussion über die Psychosen und den Autismus im Briefwechsel zwischen Eugen Bleuler und Sigmund Freud (im Zeitraum zwischen 1906 und 1914)

Aspekte der Geschichte der Psychiatrie und ihrer Konzepte

Akihito Suzuki

Psychiatry as a Hybrid: Japanese Psychiatric Practice in the Early Twentieth Century

Reinhard J. Boerner

Tellenbachs „Melancholie“ (1961) – Die Bedeutung des phänomenologischen Ansatzes der Temperamentsforschung vor fünfzig Jahren

Norbert Andersch

Hanscarl Leuners Monographie: ‚Die experimentelle Psychose‘ und sein Konzept einer ‚konditional-genetischen Psychopathologie‘

Ernst Holzbach

Wandel der Theorien über den Auslösemechanismus des Delirium tremens seit Ende des 19. Jahrhunderts

Helmut Gröger

Die Entwicklung der psychischen Hygiene von der Bewegung zur psychiatrischen Disziplin - der österreichische Weg

Paul Hoff

Arthur Kronfeld (1886-1941) und das Postulat einer „autologischen Psychiatrie“

Kathleen Haack und Ekkehardt Kumbier

Forensische Kinder- und Jugendpsychiatrie. Ein historischer Streifzug

Varia

Arnaldo Benini

Die Physiologie des Schmerzes von René Descartes

Jürg Kesselring

Die Geburtsstunde der modernen Neurowissenschaften: Hermann Helmholtz' Vortrag „Über die Erhaltung der Kraft“ am 23. Juli 1847 vor der physikalischen Gesellschaft zu Berlin

Horst Isermann

Zur historischen Entwicklung der Diätetik

Hans-Otto Dumke

Die Suizidalität in Leben und Werk von Ernst Ludwig Kirchner

Burkhart Brückner und Ferenc Jádi

Friedrich Krauß als Kalligraph – Ein psychodynamischer und produktionsästhetischer Blick auf den Verfasser des *Nothschrei eines Magnetisch-Vergifteten* und sein Werk

Irmtraut Sahmland

„und es trieb mich, neue Kuren zu probieren“ - die Geschichte einer „schwachsinnigen“ Schlaganfallpatientin

Neurologie und Neurochirurgie im Nationalsozialismus und in der Nachkriegszeit

Bernd Holdorff

Schicksal und Werk von Arthur Simons (1877-1942) – Zur Erinnerung an einen im Holocaust ermordeten Berliner Neurologen

Frank W. Stahnisch

«Sport as an Early Form of Neurorehabilitation»: Some Historical Considerations on the Changes in the Therapeutic Approach of the German-British Neurosurgeon Ludwig Guttmann (1899-1980) during his Forced-Exile»

Wolfgang Firnhaber

Inwieweit beeinflussten nationalsozialistische rassenhygienische und erbbiologische Ideen die Zweite und die Dritte Jahresversammlung der Gesellschaft Deutscher Neurologen und Psychiater (GDNP) 1936 in Frankfurt am Main und 1937 in München?

Hans Joachim Synowitz, Hartmut Collmann und Detlef Ernst Rosenow

Die Abteilung für Tumorforschung und Experimentelle Pathologie des Gehirns am Kaiser-Wilhelm-Institut für Hirnforschung (KWIH) in Berlin-Buch (1937-1945)

Hartmut Collmann, Hans Joachim Synowitz und Detlef Ernst Rosenow

Über den Einfluss der Entnazifizierung auf die Entwicklung neurochirurgischer Arbeitsstätten in Deutschland 1945 bis 1949

Ulrike Eisenberg

Die World Federation of Neurology zwischen Ost- und Westdeutschland – die Kontroverse um die Aufnahme der Gesellschaft für Psychiatrie und Neurologie der DDR in die WFN